

Diskotheek: Franz Schubert: Streichquartett Nr.15 G-Dur D 887

Montag, 13. Februar 2017, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 18. Februar 2017, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Manuel Oswald (Geiger) und Markus Fleck (Bratschist)

Gastgeberin: Eva Oertle

Das Resultat

Schuberts G-Dur Streichquartett D887 bildet einen Höhepunkt der Quartettliteratur, stellt aber auch eine Herausforderung dar für jedes Ensemble - sowohl technisch wie musikalisch.

Die Streichquartette in der Diskothek zeigten sich alle technisch souverän. Nur das Quatuor Terpsycordes hatte an einigen Stellen Intonationsprobleme, und es interpretierte den 1.Satz fast zu leichtfüssig.

Musikalisch vermochte auch das Alban Berg Quartett nicht ganz zu überzeugen, die Dramaturgie wirkte nicht ganz kohärent, der Fokus lag eher beim Zusammenspiel als bei der Musik.

Das Belcea Quartett beeindruckte mit einer ausgefeilten Interpretation und einem makellosen Zusammenspiel – allerdings fehlte es an Spontaneität.

Beim Hagen Quartett gefielen die schönen Klangfarbenwechsel, die bewusste Gestaltung, aber auch hier wirkte vieles etwas „gemacht“.

Vom ersten Moment an absolut überzeugend hingegen das Quarteto Casals: das Quartett wählte passende Tempi und es schaffte es, einen Sog zu entwickeln, der die Hörer in den Bann zieht. Die musikalischen Gesten wirkten rhetorisch überzeugend, zudem hatte man den Eindruck, alle vier Mitglieder des Quartetts spüren die Musik gleich und schaffen dadurch eine absolut stimmige Atmosphäre.



Aufnahme 4:

Quarteto Casals

Vera Martinez Mehner, Abel Tomás Realp, Jonathan Brown,

Arnau Tomás Realp

Harmonia mundi France HMC 902121

2012